

Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Rheinberg

Übersicht der Leitlinien und strategischen Ziele

Global Nachhaltige Kommune NRW

Im Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) haben 36 Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen integrierte Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt. Die Stadt Rheinberg erstellte ihre Strategie in der 3. Projektlaufzeit von 2021–22. Dabei wurden in einem partizipativen Prozess nicht nur Leitlinien und Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung entwickelt, sondern ebenfalls konkrete Maßnahmen konzipiert. Ausgangspunkt für das Projekt ist die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen UN-Mitgliedsstaaten beschlossen wurde.

Die Agenda enthält 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) und 169 Unterziele, die sowohl für den Globalen Norden als auch den Globalen Süden einen gemeinsamen Bezugsrahmen darstellen. Das Zielsystem wurde bereits in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen integriert und nun auf die kommunale Ebene übertragen.

Als Global Nachhaltige Kommune leistet die Stadt Rheinberg somit einen Beitrag für die Umsetzung globaler, nationaler und regionaler Nachhaltigkeitsziele.

Die SDGs im Überblick

- 1 KEINE ARMUT**
Armut in allen Formen und überall beenden
- 2 KEIN HUNGER**
Hunger beenden, Nahrungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern
- 3 GESUNDE UND WOHLBEFINDEN**
Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern
- 4 HOCHWERTIGE BILDUNG**
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle fördern
- 5 GLEICHBERECHTIGUNG DER GESCHLECHTER**
Gleichberechtigung der Geschlechter und die Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen erreichen
- 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN**
Die Verfügbarkeit und ein nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle sicherstellen
- 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**
Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen
- 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM**
Anhaltendes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie eine produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern
- 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**
Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern reduzieren
- 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- 12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION**
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- 13 MAßNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- 14 LEBEN UNTER WASSER**
Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung
- 15 LEBEN AN LAND**
Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung, Bodendegradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.
- 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN**
Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für eine Nachhaltige Entwicklung. Allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
- 17 PARTNERSCHAFTEN, UM DIE ZIELE ZU ERREICHEN**
Umsetzungsinstrumente verstärken und die globale Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft



Die Menschen und Institutionen in Rheinberg engagieren sich für ein friedliches und zukunftsorientiertes Zusammenleben. Rheinberg ist eine offene, solidarische Stadt für alle und stellt sich widerstandsfähig für eine nachhaltige Zukunft auf.



Klimaschutz & Energie



Die Menschen und Institutionen in Rheinberg kennen die Bedeutung des Klimaschutzes und der Biodiversität und ergreifen die bestmöglichen Maßnahmen, um lokal und global darauf zu reagieren. Alle verfolgen das Ziel einer schnellstmöglichen Klimaneutralität in allen Sektoren.

Globale Verantwortung & Eine Welt



Die Menschen und Institutionen in Rheinberg sind für die globale Mitverantwortung ihrer alltäglichen Entscheidungen sensibilisiert und handeln verantwortungsbewusst. Ihr Engagement zeigt sich sowohl in Partnerschaften für eine global gerechte Welt als auch in Projekten für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften.

Grundprinzipien

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Rheinberg orientiert sich an den Grundprinzipien der starken Nachhaltigkeit, der Generationengerechtigkeit und der Allgemeinen Menschenrechte, die nachfolgend erläutert werden.

Starke Nachhaltigkeit

Nach dem Modell der starken Nachhaltigkeit, auf das sich auch die deutsche und die nordrhein-westfälische Nachhaltigkeitsstrategie begründen, gelten die natürlichen Ressourcen als eine Grundvoraussetzung für alle menschlichen Entwicklungsfelder (ökonomisch wie auch sozial). Wirtschaftliches und soziales Handeln müssen sich daher immer im Rahmen der planetaren ökologischen Belastungsgrenzen bewegen. In verschiedenen Bereichen werden diese Grenzen heute bereits überschritten, was langfristig zu irreversiblen Schäden am Erdsystem und somit an der Lebensgrundlage der Menschen führt.

Generationengerechtigkeit

Der Begriff der Nachhaltigen Entwicklung ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) hat im Jahr 1987 in ihrem wegweisenden Brundlandt-Report die Nachhaltige Entwicklung definiert als eine „...Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Damit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten.

Allgemeine Menschenrechte

Menschenrechte bilden die Grundlage moderner demokratischer Rechtssysteme. Es handelt sich um universelle Grundrechte, die allen Menschen zustehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status. Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben die Menschenrechte in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verabschiedet. In den meisten Staaten haben die Menschenrechte Verfassungscharakter, so auch in Deutschland. Im Kontext der Agenda 2030 hat der universelle Charakter der Menschenrechte eine besondere Bedeutung. So haben die UN-Mitgliedstaaten die Globalen Nachhaltigkeitsziele ausdrücklich am Prinzip „niemanden zurücklassen“ ausgerichtet.

Nachhaltige Verwaltung



Die Rheinberger Stadtverwaltung verpflichtet sich dem Nachhaltigkeitsleitbild in ihren Projekten und Beschaffungen und handelt danach. Eine serviceorientierte und transparente Innen- und Außenkommunikation trägt maßgeblich zur Stärkung des Nachhaltigkeitsbewusstseins in Rheinberg bei. Chancen der Digitalisierung werden im Sinne der Agenda 2030 genutzt und unterstützen das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung der Stadt Rheinberg ist klimaneutral.

Wohnen & Nachhaltige Quartiere



Die Verfügbarkeit von bezahlbarem und bedarfsge rechten Wohnraum sowie eine ökologisch wertvolle und Gemeinsinn stiftende Ausgestaltung der Quartiere leisten einen zentralen Beitrag zur Lebensqualität und zum sozialen Zusammenhalt in Rheinberg. Die Menschen in allen Siedlungsbereichen Rheinbergs profitieren von zukunftssicheren Infrastrukturen durch stetige Anpassung an neue Bedarfe und den Klimawandel.

Lebenslanges Lernen & Kultur



Die Bildungs- und Kulturlandschaft in Rheinberg zeichnet sich durch eine gute Vernetzung zwischen den und innerhalb der einzelnen Einrichtungen aus. Bildung und Kultur werden generationsübergreifend von allen Akteur*innen gefördert und an den lokalen und überregionalen Entwicklungen ausgerichtet.



- Aufklärungs- und Bildungsangebote etablieren
- BNE in Bildungs- und Kultureinrichtungen verankern
- Städte- und Projektpartnerschaften schaffen
- Planetare Grenzen und gerechte soziale Grundlagen achten

- Mobilitätsmanagement für Dienstreisen anpassen
- Digitalisierung vorantreiben
- Nachhaltigkeitskriterien im Vergabewesen verankern
- Beteiligungsformate ausbauen
- Nachhaltigkeitsstrategie als Handlungsmaxime verankern

- Wohnraum für unterschiedlichste Bedarfe und Lebensabschnitte schaffen
- Innovative Mobilitätsinfrastruktur in den Ortsteilen stärken
- Hohe Lebensqualität sichern
- Digitalisierung vorantreiben
- Nachhaltigkeit in Kulturarbeit verankern
- Zielgruppenorientierte Bildungs- und Kulturangebote ausbauen
- Kulturnetzwerk etablieren